

ÉIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Generalsekretariat KRP

p.A.25.13.370-VAL/KC

Bern, den 11. Juli 1990

D r i n g e n d

Herrn
Robin P. Marchev
Gartenstrasse 28

8102 Oberengstringen

"Welt-Jugendparty 91":
Einladung an TAIWAN

Sehr geehrter Herr Marchev,

Wie Sie sich erinnern, hatten wir Ihnen vor dem Versand der Einladungen zur Welt-Jugendparty unsere Bedenken zum Einbezug einer Reihe von Ländern in dem von Ihnen geleiteten Projekt mitgeteilt. Trotz Ihres ideellen Anspruchs auf die Erfassung möglichst aller unabhängigen Staaten - den Sie u.a. mit dem friedlichen, apolitischen und freundschaftlichen Charakter Ihres Anlasses im Rahmen der 700-Jahrfeier begründeten - , hielten wir Ihnen entgegen, dass das Projekt gerade wegen der Unterstützung unseres Departements und unserer Aussenposten, eben doch einen politisch-offiziellen Anstrich hat, der uns verpflichtet, den Regeln und Usancen unserer Beziehungen zu einzelnen Staaten nachzukommen.

Wie die beiliegende Versandliste der Unterlagen an unsere Aussenvertretungen zeigt, sind unsere Anweisungen befolgt worden. Einzig im Fall von TAIWAN ist uns ein Fehler unterlaufen, wobei wir uns strikte hätten daran halten müssen, dass die Schweiz TAIWAN offiziell nicht anerkennt, da dieser Inselstaat aus der Sicht Beijings als "integraler Bestandteil" der Volksrepublik China betrachtet wird. Demgegenüber ist laut unserer politischen Direktion die Tatsache, dass unsere Wirtschaft z.T. rege Beziehungen zu derjenigen TAIWANS unterhält, nicht ausschlaggebend. Die Volksrepublik China ist über diese kommerziellen Beziehungen im klaren, auch wenn sie weiss, dass sie diesen Handelsaustausch nicht unterbinden kann. Dagegen lehnt sich die Regierung in Beijing gegen jede Beteiligung von Taiwanesern auf, die an öffentlichen Veranstaltungen in der Schweiz teilnehmen. Im Falle einer Präsenz von zwei jungen Taiwanesern an der Welt-Jugendparty wäre mit Sicherheit eine unangenehme Protestdemonstration des chinesischen Botschafters in Bern zu erwarten. Die Gelegenheit könnte umso peinlicher ausfallen, als Herr Bundesrat R. Felber das Ehrenpatronat der Welt-Jugendparty übernommen hat.

- 2 -

Aus den eben geschilderten Umständen müssen wir Sie ersuchen, den in TAIPEI angeschriebenen Verantwortlichen des "Ambassador Clubs" dringend zu kontaktieren, um ihm nahezu legen, dass Sie "leider aus ihm sicher bekannten Gründen" auf den Einbezug zweier Teilnehmer aus Taiwan an der Zürcher Veranstaltung verzichten müssen.

Unser Generalkonsulat in Hong Kong wurde bereits auf raschem Wege über diesen - sicher nicht angenehmen - Entscheid informiert.

Wir bedauern, Ihnen in bezug auf TAIWAN keinen besseren Bescheid geben zu können und versichern Sie, sehr geehrter Herr Marchev, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Generalsekretariat:
i.A.



(A.-L. Vallon)

Beilage erwähnt